



Infobrief Bürgerbeteiligung / 1. Halbjahr 2021



Liebe Leserinnen und Leser,

auch im ersten Halbjahr 2021 wurden Beteiligung und Austausch durch die Corona-Pandemie bestimmt. Das Mittel der Wahl blieb daher weiterhin die Nutzung verschiedener Online-Formate. Trotz der erneuten Verlagerung in den digitalen Raum ist es uns gelungen, mit Ihnen gemeinsam wichtige Vorhaben voranzutreiben und umzusetzen. So konnte bspw. die Zertifizierung zum Fairtrade-Landkreis auf den Weg gebracht und neben dem Faire-Bälle-Projekt auch die Kampagne „FairHeiraten“ eröffnet werden. Das Projekt Jugendpartizipation startete mit einer digitalen Konferenz für Fachkräfte aus der Jugendarbeit und die Radverkehrskonferenz erfuhr erneut große Aufmerksamkeit. Ganz besonders freut es mich, dass wir als einer von insgesamt acht Modell-Landkreisen in

Deutschland für das Kooperationsprojekt „Kommunale Konfliktbewältigung“ ausgewählt wurden.

Und nun schauen wir, welche Möglichkeiten uns das nächste Halbjahr bietet. Sehr gerne werden wir uns wieder persönlich mit Ihnen treffen und beides, digital und analog, sinnvoll miteinander verbinden.



Landrätin Kirsten Fründt
 © Markus Farnung

Ihre

Kirsten Fründt
 (Landrätin)

Themen in dieser Ausgabe

- Biodiversität: Gemeindechecks finden wieder statt S. 2
- Bürgerbeteiligung zu innerörtlichen Radkonzepten S. 2
- Auftaktveranstaltung: „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ S. 3
- Auf dem Weg zum Fairtrade Landkreis S. 4
- Radverkehrskonferenz „Bergauf – bergab: Radeln im Mittelgebirge“ S. 5
- „Gemeinde gemeinsam – Zukunft der kommunalen Beteiligungskultur“ S. 6
- Ab in den Süden – Leben, Wohnen und Arbeiten an der Beltershäuser S. 7
- Freiwilliges Engagement: Verleihung der Ehrenamts card S. 7
- Umgang mit Hass und Gewalt – Unterstützung für kommunalpolitisch Engagierte S. 8
- Ehrenamtsdialog thematisierte Auswirkungen der Pandemie S. 9
- Ehrenamtsdialog: „digital und engagiert“ S. 9
- Online-Veranstaltung zum „Tag der Offenen Gesellschaft“ S. 10
- Bürgersprechstunde der Landrätin / IBM S. 10
- Terminausblick / Ansprechpartner*innen S. 11

Biodiversität: Gemeindechecks finden wieder statt

Die Gemeindechecks in Kleinseelheim und Unterrospehe konnten im ersten Halbjahr 2021 wieder aufgenommen werden.

Neben den digitalen Treffen haben nun, gemeinsam mit den Engagierten und unter Beachtung der geltenden Corona-Reglungen, erste Treffen wieder vor Ort stattgefunden.

Was sind die Gemeindechecks?

Gemeinsam mit interessierten Bürger*innen werden vor Ort Ideen und Strategien zur Umsetzung von Natur- und Artenschutzprojekten entwickelt. Die Projekte werden eigenständig von beteiligten Bürger*innen umgesetzt und weiterentwickelt.

Biodiversität in Kleinseelheim

Die Themen der Arbeitsgruppe in Kleinseelheim sind vielfältig. Besonderes Augenmerk lag im Frühjahr darauf, wie an der neuen Grillhütte etwas für die Biodiversität getan werden könne. Außerdem setzt sich die Arbeitsgruppe für einen gemeinsamen Insektenhotelbau des örtlichen Kindergartens mit Unterstützung von Martin Gabel vom Bieneninstitut in Kirchhain ein.

Biodiversität in Unterrospehe

Am 21. Juni konnte sich die AG Biodiversität in Unterrospehe vor

Ort treffen. Nach der Vorstellung eines umfassenden innerörtlichen Blüh- und Pflanzenkonzeptes, welches durch eine Fachplanerin erarbeitet wurde, hat die AG gemeinsam eine Priorisierung der Einzelmaßnahmen diskutiert.

Hintergrund: Im Rahmen des Bürgerdialogs Biodiversität werden Bürger*innen in Projekte mit einbezogen, die dem Erhalt und Schutz der Biodiversität dienen. Interessierte sind jederzeit willkommen mitzuwirken. Mehr Informationen sowie Veranstaltungstermine finden Sie unter www.mein-marburg-biedenkopf.de.

Bürgerbeteiligung zu innerörtlichen Radkonzepten

Wie kann innerörtliches Radfahren in den Mittelstädten des Kreises sicherer und angenehmer werden? Diese Frage möchte der Landkreis Marburg Biedenkopf in Zusammenarbeit mit den beauftragten Planungsbüros VAR+ aus Darmstadt und ISA aus Heltersberg beantworten.

Die Planungsbüros entwickeln im Auftrag des Kreises ein Radverkehrskonzept für die Kernstädte von Biedenkopf, Kirchhain, Wetter und Gladenbach. Fester Bestandteil des Vorgehens ist auch die Beteiligung der Bürger*innen vor Ort. Hierzu findet je eine Informations- und Beteiligungsveranstaltung statt, der sich eine Online-Beteiligung anschließt. Die ersten Veranstaltungen fanden im Juni in Biedenkopf, Kirchhain und Gladenbach statt.

Inhalte der Veranstaltungen

In den Veranstaltungen wurde jeweils ein Entwurf des Radverkehrsnetzes von den beauftragten Büros erläutert, Anmerkungen, Ideen und Kritik waren dabei äußerst erwünscht. Ziel ist es, die Expertise der Bürger*innen in den Entwicklungsprozess einzubinden, um so eine am Bedarf der Menschen orientierte Radverkehrsinfrastruktur zu entwickeln.

Neben der direkten Beteiligung im Rahmen der Konferenz gibt der Landkreis darüber hinaus die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Online-Dialog. Interessierte können daran auf der Beteiligungsplattform des Kreises unter www.mein-marburg-biedenkopf.de teilnehmen und sich zum Thema einbringen. Die Online-

Beteiligung ist bis zum 12. Juli 2021 auf der Beteiligungsplattform möglich.

Geplante Konferenzen

Eine weitere Konferenz für das Innenstadtkonzept in der Kernstadt von Wetter ist bereits in Planung. Voraussichtlich wird diese im Spätsommer/ Herbst stattfinden.

Hintergrund: Der Landkreis Marburg-Biedenkopf begann bereits 2016 in enger Abstimmung mit seinen Städten und Gemeinden, den Radverkehrsentwicklungsprozess strukturiert zu gestalten. Rund 180 identifizierte Maßnahmen schließen die Innerörtlichen Konzepte der Mittelstädte mit ein.

Auftaktveranstaltung: „Jugend stärken – Beteiligung fördern“

Mit einer digitalen Konferenz für Fachkräfte aus der Jugendarbeit am 28. April 2021 startete der Landkreis ein Projekt zum Schwerpunktthema „Jugendpartizipation“. Ein erstes Ziel ist es, Gesprächsebenen zu schaffen, um die Mitwirkung von Jugendlichen bei der Gestaltung des örtlichen und kommunalen Lebens im Kreis zu fördern.

Jugendliche unterrepräsentiert

Jugendliche engagieren sich vielfältig und zahlreich in den Verbänden und Vereinen des Landkreises, sei es im Feuerwehrverband, im Sportverein, in der Kirchengemeinde, usw.. Sie sind damit ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Trotzdem zählen sie sowohl in formellen Beteiligungsstrukturen (Parteien, Gremien, gewählten Vertretungen), als auch bei informellen Beteiligungsangeboten (bspw. in der Bürgerbeteiligung) zu den unterrepräsentierten Gruppen. Sie wirken deutlich seltener an Entscheidungen auf kommunaler Ebene mit – sind aber von diesen oftmals genauso betroffen. Jugendstudien, wie auch der gerade veröffentlichte 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundes-

regierung, hingegen zeigen, dass die aktuelle Jugend-Generation ein starkes Interesse an politischen Themen hat und mitbestimmen möchte.

Der Weg zur Partizipation

Wie also kann es gelingen diesen Widerspruch aufzulösen und Jugendliche aktiv mit einzubeziehen?

In dem Prozess sollen zunächst die unterschiedlichen Schlüsselgruppen adressiert werden. Ein erstes Ziel ist es, Gesprächsebenen und Orte zu schaffen, in denen Jugendliche und Entscheidungsträger*innen miteinander ins Gespräch kommen können und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, an Entscheidungen mitzuwirken. Besonders im Fokus des Projektes steht die Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen zwischen 13 und 25 Jahren.

Vortrag von Prof. Dr. Kurt Möller

Für den Einführungsvortrag bei der Auftaktveranstaltung konnte Prof. Dr. Kurt Möller gewonnen werden, der Ko-Autor und Mitglied der Sachverständigenkom-

mission des 16. Kinder- und Jugendberichts des Bundes ist. Er berichtete über zentrale Ergebnisse des kürzlich veröffentlichten Berichts und die daraus zu ziehenden Konsequenzen. Die Bedeutung von Angeboten der offenen und aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit für die demokratische Bildung war ebenso Thema wie die Potentiale der Jugendbeteiligung für die Gestaltung des Gemeinwesens. Zudem hat er einen Blick darauf geworfen, welche strukturellen Voraussetzungen für eine nachhaltige Strategie zur Jugendbeteiligung gegeben sein müssen.

Austausch und Beratung

Nach dem Impuls von Prof. Möller war ausreichend Raum für Austausch geboten und einzelne Fragestellungen an digitalen Thementischen vertieft.

Mehr zum Projekt:

Das Projekt „Jugend stärken – Beteiligung fördern“ wird unter Federführung des Landkreises Marburg-Biedenkopf (FD Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung und FD Jugendförderung) gemeinsam mit Vertreter*innen des Kreisjugendrings, dem Ausschuss Jugendförderung und der LEADER-Regionen Marburger Land sowie Burgwald-Ederbergland umgesetzt.

Mehr Informationen und kommende Veranstaltungen unter: www.mein-marburg-biedenkopf.de



Bild: Vielstimmigkeit und Gesprächsplattformen — Wie können Jugendliche besser einbezogen werden? (Symbolbild: © Gerd Altmann auf pixabay)

Auf dem Weg zum Fairtrade Landkreis

Mit der Kampagne „FairHeiraten“ und fairen Sportbällen an Schulen möchte die Steuerungsgruppe „Auf dem Weg zum Fairtrade Landkreis“ auf das vielseitige Angebot an fair gehandelten Produkten und Dienstleistungen aufmerksam machen.

Antrag auf Zertifizierung eingereicht

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat sich bereits 2019 das Ziel gesetzt, offizieller „Fairtrade-Landkreis“ zu werden. In dieser Woche wurde der entsprechende Antrag von der Steuerungsgruppe auf den Weg gebracht. „Damit gehen wir einen weiteren Schritt in der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis“, freuen sich Landrätin Kirsten Fründt und Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow.

„FairHeiraten“ in Marburg-Biedenkopf: Ja, ich will!

In einer Broschüre informiert die Steuerungsgruppe in den vier Rubriken „Ringe und Schmuck“, „Essen und Trinken“, „Blumen“ sowie

„Kleidung und Hochzeitsmode“ über die im Landkreis angebotenen nachhaltigen und fair gehandelten Produkte

und Dienstleistungen für eine Hochzeit.

Die Kampagne zeige auf, dass Fairtrade weit mehr betrifft als Kakao und Schokolade.

„Eben beispielsweise auch Gold, Kleidung sowie Blumen“, sagt Ruth Glörfeld von der Steuerungsgruppe.

Regional und fair gemeinsam denken

Noch trägt nicht jedes Produkt ein FairTrade-Siegel. Bis dahin können regional erzeugte Produkte von Metzgern, Bäckern, Händlern und Nahversorgern aus der Region eine gute Ergänzung sein. Wo sich solche Anbieter mit ihren Produkten finden, zeigt unter anderem ein Blick in die „RegioApp“ auf dem eigenen Smartphone. Die App kann

kostenfrei über www.regioapp.org heruntergeladen werden.



FairPlay mit fairen Bällen

Ein weiterer Schritt und eine Aktion der Steuerungsgruppe ist es, gemeinsam mit dem Fachbereich Schule- und Gebäudemanagement des Landkreises zunehmend fair produzierte Bälle im Schulsport in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises zu etablieren. Hierzu ist ein „Warenkorb“ entwickelt worden, der den Schulen den Bezug von fairen Bällen über den Landkreis ermöglicht. Die preisliche Differenz wird dabei vom Landkreis übernommen, wodurch ein klarer Anreiz entsteht.



Mehr Informationen zu den Aktivitäten im Rahmen der Initiative „Auf dem Weg zum Fairtrade Landkreis“: www.mein-marburg-biedenkopf.de

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet nach den Sommerferien statt. Ein Termin steht zur Zeit noch nicht fest.

Interessierte können sich unter fairtrade@marburg-biedenkopf.de jederzeit anmelden.

Radverkehrskonferenz „Bergauf – bergab: Radeln im Mittelgebirge“

Fahrradfahren gewinnt im ländlichen Raum zunehmend an Bedeutung. Ein Trend, der auch den Landkreis Marburg-Biedenkopf erfasst hat und gestärkt werden soll.

Öffentliche Radverkehrskonferenz

Am 25. März 2021 fand eine öffentliche und digitale Radverkehrskonferenz statt zum Thema Alltagsradeln im Mittelgebirge statt.

Geprägt durch vielfältige Mittelgebirgslandschaften kann der Landkreis Marburg-Biedenkopf für Fahrradfahrer*innen angesichts der Höhenunterschiede mitunter anspruchsvoll sein. Traditionell ist der Radverkehr in den deutschen Mittelgebirgslandschaften eher gering ausgeprägt. E-Bikes und Pedelecs bieten jedoch neue Möglichkeiten, das Rad auch in einer solchen Region vermehrt zur eigenen Nahmo-

bilität zu nutzen.

Wie das Alltagsradeln auch im Mittelgebirge gefördert und weiterentwickelt werden kann, war eines der Themen in der Radverkehrskonferenz. Hierzu berichtete Hauke Karnath, Radverkehrsbeauftragter der Stadt Arnsberg, von der Radverkehrsförderung im Sauerland.

Auf dem Laufenden bleiben

Umrahmt wurde der inhaltliche Impuls von aktuellen Berichten über Vorhaben im Landkreis. Hierzu stellten Annett Nusch und Sebastian Lauer von HessenMobil die aktuellen Maßnahmen in Trägerschaft des Landes und Bundes vor. Thomas Meyer, Radverkehrsplaner des Landkreises, informierte über den aktuellen Stand der Vorhaben der Kreisverwaltung.

Offener Austausch

Das im Lenkungsgremium des Radverkehrsforums entwickelte

Programm bot außerdem genügend Raum für inhaltlichen Austausch. Die offenen Radkonferenzen werden vom Kreis regelmäßig veranstaltet, um über die aktuellen Prozesse und Vorhaben in der Radverkehrsentwicklung im Landkreis Marburg-Biedenkopf zu informieren. Sie sind Teil der umfassenden und kontinuierlichen Berichterstattung zum Thema Radverkehr und ein zentraler Baustein des Kreises für Transparenz.

Die nächste öffentliche Kreis-Radkonferenz wird am 28. September stattfinden.

Eine Dokumentation der digitalen Konferenz vom 25. März 2021 sowie mehr Informationen finden Sie bereits jetzt unter www.mein-marburg-biedenkopf.de. Hier wird ebenso rechtzeitig auf die kommenden öffentlichen Termine hingewiesen dazu eingeladen.



Bild: Symbolbild Radverkehr © HMWEVW – Corinna Spitzbarth

„Gemeinde gemeinsam – Zukunft der kommunalen Beteiligungskultur“

Am Donnerstag den 6. Mai 2021, lud der Landkreis zur digitalen und öffentlichen Abendveranstaltung „Gemeinde gemeinsam – Zukunft der kommunalen Beteiligungskultur“.

Vortrag und gemeinsame Diskussion mit Prof. Dr. Patrizia Nanz

Die Teilnehmenden konnten mit der Beteiligungsexpertin Prof. Dr. Patrizia Nanz nach ihrem Vortrag zum Thema „Transformation und Beteiligung“ diskutieren, wie große gesellschaftliche Veränderungen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden können.

Die Nachhaltigkeits- und Beteiligungsforscherin aus Berlin war Direktorin des Instituts für transformative Nachhaltigkeitsforschung in Potsdam und war in früheren Jahren Journalistin und Sachbuch-Lektorin. Nanz ist Professorin an der Universität Potsdam und seit Februar 2021 Vize-

präsidentin des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BASE). Diese Fachbehörde führt unter anderem die Aufsicht über das Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle und verantwortet die Öffentlichkeitsbeteiligung dafür. In ihrer Arbeit erforscht Nanz die Zukunft der Demokratie, insbesondere im Zusammenhang mit Open Government, öffentlicher Verwaltung und Bürgerbeteiligung.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Jahrestagung Allianz Vielfältige Demokratie statt, die von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf unterstützt wurde. Der Vortrag war Teil des „Digital-Dialogs“ des Kreises sowie der Zukunftsreihe „Marburg800 weiter denken“.

Dr. Richard Laufner, Kurator des Marburger Stadtjubiläums, moderierte die Veranstaltung.

Verleihung des Medienpreises

Während der Abendveranstaltung wurde zum zweiten Mal der Medienpreis Vielfältige Demokratie verliehen. Dieser Preis wird als Anerkennung und zur Förderung beispielgebender Information und Berichterstattung mit dem Schwerpunkt Bürgerbeteiligung und politische Teilhabe durch die Allianz Vielfältige Demokratie vergeben.

Der Journalist Lenz Jacobsen wurde für seine Reportage „Die Losbürger“ ([ZEIT ONLINE](#)) ausgezeichnet. Jacobsen begleitete mehrere Teilnehmer*innen des Bürgerrates „Deutschlands Rolle“ in der Welt durch den gesamten Prozess und berichtete über Selbstwirksamkeitserfahrungen, aber auch über Frustrationen, offene Fragen und die unklare Zukunft dieses Beteiligungsmodells.

Hintergrund:

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf war Gastgeber der digitalen Jahrestagung der Allianz Vielfältige Demokratie. Die Mitglieder des Netzwerkes tauschten sich über die Chancen und Herausforderungen digitaler Bürgerbeteiligung sowie über Open Government aus. Der Kreis engagiert sich seit 2015 in der Allianz Vielfältige Demokratie, die als freiwilliger Zusammenschluss von Vertreter*innen von Verwaltungen, der Politik sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen das Thema Bürgerbeteiligung, insbesondere im Hinblick auf Demokratieentwicklung, voranbringen.



Bild: Ein Blick hinter die Kulissen bei der digitalen Veranstaltung (© Georg Kronenberg)

Ab in den Süden – Leben, Wohnen und Arbeiten an der Beltershäuser

Die Universitätsstadt Marburg und Stadtentwicklungsgesellschaft planen gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, den Bereich rund um die Beltershäuser Straße im Süden Marburgs umzugestalten.

Mit breiter Beteiligung der Bürger*innen soll dort ein nachhaltiges, durchmischtes und urbanes Stadtgebiet entstehen. Zum Auftakt hat im Mai eine digitale Informationsveranstaltung stattgefunden. Wie das neue Stadtgebiet aussehen wird und wo welche Funktionen, Wegeverbindungen und Erholungsflächen entstehen könnten, ist noch offen. Hier sind die interessierten Marburger*innen gefragt und alle, die in dem Gebiet arbeiten oder

unterwegs sind. Die Universitätsstadt wird für das Gebiet rund um die Beltershäuser Straße einen Rahmenplan erstellen. Anregungen, Bedürfnisse und Ideen der Bürger*innen sind in diesem Prozess wichtig! Gemeinsam sollen Visionen entwickelt werden, wie das neue Stadtgebiet aussehen kann.

Ziel der Planung ist ein Stadtgebiet mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität, in dem neben dem Verwaltungsgebäude des Landkreises und anderen Verwaltungen, Betrieben, Organisationen und Einzelhandelsgeschäften auch bezahlbarer Wohnraum, Sozialer Wohnungsbau und gemeinschaftliche Wohnprojekte zu finden sein

werden.

Dieses Gebiet soll an die künftigen urbanen Strukturen in der südlichen Kernstadt in Richtung Südbahnhof anknüpfen. Zudem soll im Südosten eine neue Stadteingangssituation in die Universitätsstadt Marburg entstehen. Auch die Stadtteile Cappel und Richtsberg sollen miteinander besser verbunden werden. Bei den Entwicklungen wird das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 mitberücksichtigt.

Im September sind weitere Beteiligungsangebote geplant, u.a. ein Stadtteilspaziergang und eine Onlinebeteiligung.

Weitere Informationen:

www.marburg.de/abindensueden

Freiwilliges Engagement: Verleihung der Ehrenamtscard

Im Mai 2021 konnte die traditionelle feierliche Verleihung der E-Card Pandemie-bedingt nicht stattfinden. Dennoch wurde den Engagierten gedankt.

Verleihung der Ehrenamtscard
„Gerade auch in den herausfordernden Zeiten der Pandemie ist ehrenamtliches Engagement eine wichtige Säule für das gesellschaftliche Miteinander in allen

Bereichen. Mit der Ehrenamtscard möchten wir den außerordentlichen Einsatz der Engagierten würdigen und unsere Wertschätzung zeigen“, betont Landrätin Kirsten Fründt. Der Kreis vergibt dieses Mal 40 Ehrenamtscards.

Nutzen der Ehrenamtscard

Die Ehrenamtscard bringt viele Vorteile mit sich, beispielsweise

in Form von Vergünstigungen. Im Landkreis reicht das Angebot vom Besuch öffentlicher und privater Einrichtungen bis hin zu kulturellen, sportlichen oder touristischen Veranstaltungen. Sportclubs, Kinos, Museen und Freizeitparks.

Die nächste Verleihung der Ehrenamtscard findet im November statt, Anträge können bereits jetzt eingereicht werden.

Die Ehrenamtscard wird an Personen vergeben, die seit mindestens fünf Jahren mindestens fünf Stunden in der Woche ehrenamtlich tätig sind. Inhaber*innen der Karte erhalten zahlreiche Vergünstigungen für unterschiedliche Veranstaltungen und Einrichtungen in ganz Hessen.

Antragsformular:

<https://t1p.de/ecard-mrbid>

Kontakt:

ehrenamt@marburg-biedenkopf.de; www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de; 06421 405-1789
Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg-Cappel

Umgang mit Hass und Gewalt – Unterstützung für kommunalpolitisch Engagierte

*Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat im letzten Jahr die Unterstützung des kommunalpolitischen Engagements auf die Agenda gesetzt. Hintergrund ist das zunehmend respektlose und aggressive Verhalten gegenüber Kommunalpolitiker*innen.*

Vorgehen

Zunächst ist eine Bestandsaufnahme durchgeführt worden. Eine Umfrage unter den Mitgliedern der Kreisorgane (Kreisausschuss, Kreistag und Kreisjugendparlament) hat einen Eindruck verschafft, welche Erfahrungen die Kommunalpolitiker*innen im Landkreis mit Anfeindungen und Bedrohungen gemacht haben und wo Unterstützungsbedarfe bestehen.

Schwerpunkte

Ergebnis der Umfrage: Es gibt fünf Themenbereiche, die eine besondere Rolle spielen. Aus Sicht der Betroffenen braucht es:

- Möglichkeiten der strafrechtlichen Verfolgung
- Melde- und Beratungsstellen
- Anerkennung und Wertschätzung des politischen Engagements

- Mehr Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit
- Eine klare Haltung gegen Hass und Gewalt.

Als wichtiger Kooperationspartner für den Landkreis hat sich das Demokratiezentrum im Beratungsnetzwerk Hessen in Marburg herauskristallisiert. Gemeinsam mit dem Leiter des Zentrums, Dr. Reiner Becker, wurden Ideen zur Unterstützung entwickelt und Maßnahmen geplant.

Meilensteine

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die Resolution des Kreistags im November 2020 „Anerkennung und Respekt für das politische Ehrenamt“. Damit positioniert sich der Kreistag klar gegen jede Form des respektlosen Verhaltens, der Beleidigung, Anfeindung und Bedrohung gegen Menschen, die in der Politik sowie in anderen Bereichen der Gesellschaft Verantwortung tragen. Der Kreistag hat sich darin auch für die Entwicklung von Maßnahmen ausgesprochen.

Erste Maßnahmen

Am 27. März ist eine Info-Veranstaltung für die Mitglieder des Kreisausschuss und des Kreistags durchgeführt worden. Frau Prof. Dr. Britta Bannenberg, Professorin für Kriminologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen, sprach über die Folgen von Gewalt. Herr Dr. Becker hat außerdem die Unterstützungsangebote des Demokratiezentrums vorgestellt.

Ende April 2021 hat eine digitale Dialog-Veranstaltung für Landrät*innen und Bürgermeister*innen mit dem Titel „Kommunale Konfliktbewältigung-Bürgermeister*innen und Landräte*innen im Dialog“ stattgefunden. Dabei wurde der Landkreis unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), dem Deutschen Landkreistag (DLT) und dem Deutschen Städte und Gemeindebund (DStGB).

Weitere Planungen

Im Anschluss an die Veranstaltung im April wurde der Landkreis als einer von insgesamt acht Modell-Landkreisen in Deutschland für das Kooperationsprojekt „Kommunale Konfliktbewältigung“ ausgewählt und wird nun weiterhin bei der Erarbeitung bedarfsgerechter Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote professionell begleitet.

In Zusammenarbeit mit dem Demokratiezentrum soll zudem eine Präsenzveranstaltung für die Mitglieder des neuen Kreistags organisiert werden. So wird die Möglichkeit geschaffen, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und Handlungsstrategien zum Umgang mit konkreten Situationen sowie zur Prävention zu entwickeln.

Für das vierte Quartal 2021 ist in der Veranstaltungsreihe der „Digital Dialoge“ gemeinsam mit Hate Aid, der Beratungsstelle für Betroffene digitaler Gewalt, zum Thema digitale Gewalt im Netz ein Angebot in Vorbereitung.



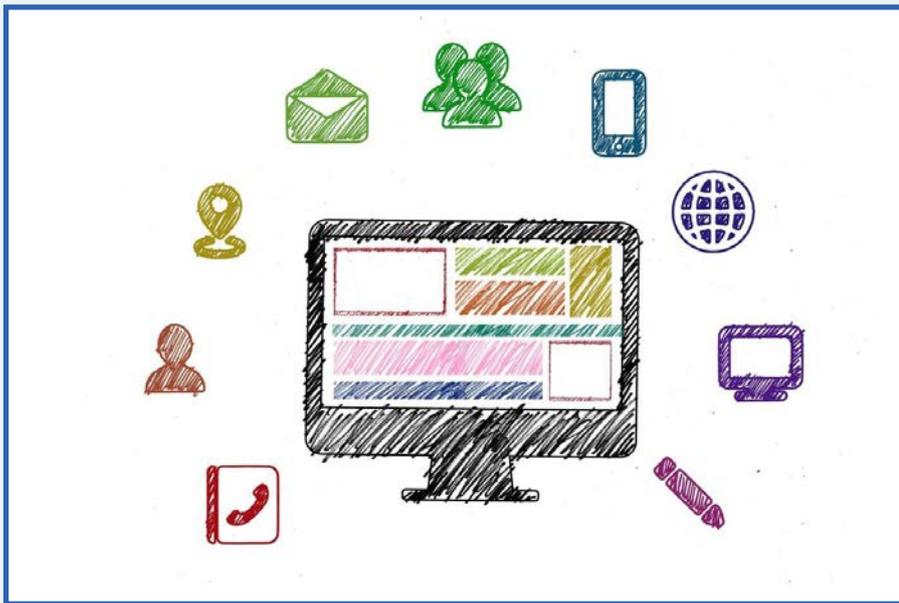
Ehrenamtsdialog thematisierte Auswirkungen der Pandemie

Auch in diesem Jahr wird ein Großteil der Aktivitäten in den Vereinen und Initiativen von der Corona-Pandemie bestimmt. Reiner Sauer von der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege berichtete, welchen Weg sein Verein während der Corona-

Zeit eingeschlagen hat. Anschließend widmeten sich die Teilnehmenden in einem gemeinsamen Austausch aktuellen Fragen für Vereine:

- Was kann aus der Corona-Zeit gelernt werden?

- Was soll beibehalten werden?
- Welche Herausforderungen gibt es zu bewältigen und wo braucht es vielleicht eine Neuausrichtung?



Ziel der Ehrenamtsdialoge

Die Ehrenamtsdialoge sind Teil der Veranstaltungsreihe „digital und engagiert – gemeinsam den (digitalen) Wandel gestalten“. Ziel ist es, Vereinen und Initiativen Hilfestellungen für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen zu geben.

Für weitere Informationen und bei Fragen ist der Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung unter der Telefonnummer 06421 405-1789 sowie per E-Mail an ehrenamt@marburg-biedenkopf.de erreichbar.

Ehrenamtsdialog : „digital und engagiert“

Digitalisierung ist seit Beginn der Corona-Pandemie in aller Munde. Viele Vereine und Engagierte wünschen sich Unterstützung, damit sie den digitalen Wandel auch in ihren Vereinen und Initiativen ermöglichen und alle Mitglieder einbeziehen können.

Doch wie kann diese Unterstützung ganz konkret aussehen?

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. laden Interessierte herzlich ein, dieser Frage gemeinsam auf dem nächsten digitalen Ehrenamtsdialog nachzugehen.

Am 12. Juli 2021 von 18:30 bis ca. 20:15 Uhr auf der digitalen Plattform BigBlueButton

Auf dem Programm stehen:

- Ein Beispiel aus dem Landkreis Emsland: Online-Lots*innen unterstützen Vereine/Initiativen (Heike Baalman, Ehrenamtsservice Emsland)
- Ein anschließender Austausch in Kleingruppen zu möglichen Unterstützungsangeboten:
- Ist das Beispiel aus dem Emsland auch für uns ge-

eignet? Wie könnte die Idee umgesetzt werden?

- Wie kann Unterstützung vor Ort noch aussehen und gestaltet werden?

Anmeldung

Zur besseren Organisation bitten wir um eine Anmeldung an : info@freiwilligenagentur-marburg.de oder telefonisch: 06421 270516

Den Zugangslink erhalten die Teilnehmenden kurz vor der Veranstaltung per E-Mail.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Online-Veranstaltung zum *Tag der Offenen Gesellschaft*

Am 19. Juni 2021 fand der *Tag der Offenen Gesellschaft* unter dem Motto „Steile Thesen – engagierte Diskussionen“ online statt. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf hat bereits zum zweiten Mal an dem Aktionstag teilgenommen.

Die Teilnehmenden konnten über Themen wie bürgerschaftliches Engagement, staatliches Handeln sowie Demokratie ins Gespräch kommen. Mit dabei war

außerdem der erfolgreiche Para-Judoka Shugga Nashwan und das Improvisations-Theater „Fast Forward Theatre“. Interessierte konnten sich bereits im Vorfeld über die Beteiligungsplattform des Kreises unter www.mein-marburg-biedenkopf.de einbringen. Die Statements sind weiterhin dort einsehbar.

Am *Tag der Offenen Gesellschaft* geht es darum, miteinander

ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Begegnungen zwischen Menschen zu schaffen, die sonst vielleicht nie ins Gespräch kämen. Damit soll auch das demokratische Miteinander durch Verständnis und Toleranz gestärkt werden.

Der Aktionstag geht auf die Initiative Offenen Gesellschaft zurück. Dies ist eine parteiunabhängige, bürgerschaftliche Initiative.

Bürgersprechstunde der Landrätin

Bürger*innen des Landkreises können ihre Fragen und Anliegen direkt mit Landrätin Kirsten Fründt besprechen. Dazu bietet die Landrätin wieder online und vor Ort Sprechstunden an.

Die nächste Bürgersprechstunde von Landrätin Kirsten Fründt findet am 9. September 2021 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Land-

ratsamt in Marburg, Im Lichtenholz 60, statt. Alternativ wird, sofern pandemisch bedingt, wieder eine Online-Bürgersprechstunde angeboten. Aus organisatorischen Gründen sind eine vorherige Anmeldung und die Nennung des Themas, über das man mit der Landrätin sprechen möchte, erforderlich.

Telefon: 06421 405-1212

Fax: 06421 405-921212

E-Mail:
buergersprechstunde
@marburg-biedenkopf.de

Beteiligungsplattform:
www.mein-marburg-biedenkopf.de

Ideen- und Beschwerdemanagement

Die Kreisverwaltung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Service für Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Marburg-Biedenkopf, stetig zu verbessern.

Bereits vor mehreren Jahren wurde daher das Ideen- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Es bietet die Möglichkeit für Beschwerden, Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Anregungen, aber auch für Lob.

Online ist die Seite des Ideen- und Beschwerdemanagements unter www.mein-marburg-biedenkopf.de erreichbar.

Ideen und Beschwerden nimmt der Fachdienst auch telefonisch (06421 405-1212), postalisch, als Fax oder unter der E-Mail Adresse beschwerde@marburg-biedenkopf.de entgegen.

Übrigens:

Infobriefe und unsere weiteren Angebote finden Sie auch im Web!

www.mein-marburg-biedenkopf.de



Terminausblick

Bisher feststehende Termine:

- Ehrenamtsdialog am **12. Juli**
- Tag der Nachhaltigkeit am **18. September**
- Ehrenamtskonferenz am **22. September**
- Radverkehrskonferenz am **28. September**

Informieren Sie sich gerne in unserem Veranstaltungskalender www.mein-marburg-biedenkopf.de

Weitere Termine folgen:

- Gemeindechecks im Spätsommer/Herbst
- Bürgersprechstunde der Landrätin
- Veranstaltung zum Rad-Innenstadtkonzept in Wetter
- Treffen der Steuerungsgruppe Fairtrade-Landkreis
- ... und viele mehr!

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Thema	Ansprechpartnerin/Ansprechpartner
Bürgerbeteiligung/ Bürgersprechstunde	Ruth Glörfeld; Tel.: 06421 405-1212; E-Mail: gloerfeldr@marburg-biedenkopf.de
Ehrenamtsförderung	Susanne Batz; Tel.: 06421 405-1789; E-Mail: batzs@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben)
E-Card und Ehrungen	Bernadeta Koch Tel: 06421 405-1404; E-Mail: kochb@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontakt siehe oben)
Nachhaltigkeit	Çağgül Doğan Tel.: 06421 405-6621; E-Mail: doganc@marburg-biedenkopf.de
Radverkehrsplanung	Thomas Meyer; Tel.: 06421 405-6133; E-Mail: meyerth@marburg-biedenkopf.de
Biodiversität (Gemeindechecks)	Petra Schöck; Tel.: 06421 405-1390; E-Mail: schoeckp@marburg-biedenkopf.de Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben)
Biodiversität (Arbeitsgruppen)	Heike Wagner Tel.: 06421 405-6509; E-Mail: wagnerhe@marburg-biedenkopf.de
Open Government/ Digital Dialog	Patrick Ludes Tel.: 06421 405-1756; E-Mail: ludesp@marburg-biedenkopf.de
Fairtrade Landkreis	Ruth Glörfeld (Kontaktdaten siehe oben) Dr. Frank Hüttemann Tel.: 06421 405-1225; E-Mail: huettemannfr@marburg-biedenkopf.de

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg

Fotos:

Siehe Bildunterschrift / sonst Landkreis Marburg-Biedenkopf

Marburg, Juli 2021

Redaktion:

Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin
Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
Ruth Glörfeld (Fachdienstleitung)
Charlotte Busch

Telefon: 06421 405-1212

Fax: 06421 405-921212

E-Mail: buergerbeteiligung@marburg-biedenkopf.de